

Zeitschrift: Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schwyz

Band: 63 (1970)

Artikel: Fundreihe K : Bein

Autor: Meyer-Hofmann, Werner

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-163891>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FUNDREIHE K (BEIN)

von Werner Meyer-Hofmann

Fundreihe K umfaßt die kleine Gruppe bearbeiteten Knochenmaterials. Gemessen an anderen Fundinventaren, z. B. von der Löwenburg (BE) oder von Schiedberg (GR), handelt es sich um einen ausgesprochen kleinen Bestand, doch läßt der verhältnismäßig gute Erhaltungszustand bemerkenswerte technologische Einzelheiten deutlich erkennen. Die Beinringe sind offensichtlich gedreht, der Knebel K 5 ist mit einer scharfen Klinge geschnitten. Die außen sorgfältig geglätteten Messergriffe weisen auf der Innenfläche markante, schräge Sägespuren auf.¹

K 1 – K 3

Ringe aus Bein, vermutlich Hirschgeweih. Flacher Querschnitt. Drehspuren vor allem bei K 3 erkennbar. Funktion nicht mit Sicherheit zu bestimmen, wahrscheinlich Teile eines Paternosters.

- Lithberg, Hallwil 3, 18 A und C–E.
- Meyer, Alt-Wartburg, E 1 – E 5.
- Martin Hell: Eine Gebetsschnur der Karolingerzeit aus Anger bei Bad Reichenhall. Bayrische Vorgeschichtsblätter, Heft 25, 1960, 209 ff.

Zeitstellung: Vermutlich 13. oder 14. Jahrhundert.

K 4

Ring aus Bein, vermutlich Hirschgeweih. Kreisrunder Querschnitt, Oberfläche geglättet. Funktion nicht sicher bestimmbar, wahrscheinlich Teil eines Paternosters.

- Lithberg, Hallwil 3, 18 B.
- Horand, Bischofstein, Abb. 36.
- Heid, Dietikon, Abb. 33.

Zeitstellung: Vermutlich 13. oder 14. Jahrhundert.

K 5

Knebel, aus der Sprosse eines Hirschgeweihs roh geschnitten. In der Mitte vier-eckiges Loch. Oberfläche durch intensiven Gebrauch geglättet. Verwendung unbekannt.

Zeitstellung: Unbestimmt, vermutlich ausgehendes Mittelalter.

K 6

Fragmentiertes, gabelförmiges *Knochenplättchen*, aus dem Schulterblatt einer nicht näher bestimmmbaren Tierart geschnitten. Funktion unbekannt.

Zeitstellung: Unbestimmt, vermutlich ausgehendes Mittelalter.

K 7

Fragment eines schmalen *Messergriffes*, aus einem nicht näher bestimmmbaren Knochen geschnitten. Kantig profiliert, Oberfläche geglättet. Nietenlöcher im An-satz erkennbar.

Zeitstellung: Vermutlich 14. Jahrhundert.

K 8 – K 9

Messergriffe aus Hirschgeweih. Hinteres Ende knaufartig gerundet, mit kleinem Absatz (vgl. Fundreihe Eisen, E 71 – E 72). Messer mit Griffzunge. Bei K 8 sind die Nietenlöcher von kleinen Zierlöchern umgeben.

- Lithberg, Hallwil 3, 82 S – U.
- Meyer, Bellinzona, Castel Grande, K 43.

Zeitstellung: Vermutlich 15. oder 16. Jahrhundert.

K 10 – K 12

Teilweise fragmentierte *Messergriffe* aus Hirschgeweih. Hinteres Griffende verbreitert und leicht schräg abgeschnitten (vgl. Fundreihe Eisen, E 73 – E 74). Messer mit Griffzunge.

- Lithberg, Hallwil 3, 81 E – 83 D.

Zeitstellung: 16. oder beginnendes 17. Jahrhundert.

¹ Elisabeth Schmid: Beindrechsler, Hornschnitzer und Leimsieder im römischen Augst. Provincialia, Festschrift für R. Laur, Basel/Stuttgart 1968, 185 ff. – Frau Prof. E. Schmid hat in verdankenswerter Weise die zoologische Bestimmung der bearbeiteten Beinfunde von Mülenen durchgeführt.

MÜLENEN K BEIN

0 5cm

